

Vor welchen Aufgaben steht die Friedensbewegung?



26.01.2023, Do

19:30 Uhr - 21:30 Uhr

Buchladen Neuer Weg
Sanderstraße 23, 97070 Würzburg

Vortrag und Gespräch

mit

Thomas Rödl

Sprecher der DFG-VK Bayern
Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk

Veranstalter sind DFG-VK Würzburg / Attac Würzburg / H-M-V-Bildungswerk

www.wuerzburg.dfg-vk.de

www.attac-netzwerk.de/wuerzburg

www.h-m-v-bildungswerk.de

Präsenzveranstaltung in der Buchhandlung *Neuer Weg* www.neuer-weg.com

Video des Vortrags wird drei Tage nach der Veranstaltung veröffentlicht

und ist zu finden unter www.youtube.com/@dfg-vkwuerzburgpazifismus2966/videos

oder den oben angegebenen Internetseiten

Über eine Spende zur Finanzierung des Abends freuen wir uns sehr

V.i.S.d.P.: Martina Jäger, Würzburg, Bergstr. 48

Die neuen Aufgaben sind die gleichen wie in der Vergangenheit

Friedliche Streitbeilegung, Beachtung des Völkerrechts, Interessenausgleich, Rüstungskontrolle und allgemeine Abrüstung. Diese Konzepte waren nie handlungsleitend für Regierungspolitik, vielmehr die tradierten militaristischen Konzepte wie „starker Staat“, Abschreckung, und auch mal Krieg führen wenn es dafür steht.

Neue Bedingungen

Der Krieg ist ein Anlass für die Nach-Weltkriegs-Generation, darüber nachzudenken, wofür es sich zu sterben lohnt und was es bedeutet, einen Krieg gewonnen zu haben. Offensichtlich sind „wir“ jetzt Kriegspartei und wollen siegen! Ziel der Politik ist nicht Frieden und Rettung von Menschenleben, sondern die Durchsetzung der politischen Ziele: Eingliederung der Ukraine in den EU- und NATO-Machtblock, Schwächung Russlands, Vorbereitung der militärischen Rückeroberung der jetzt russischen Gebiete der Ukraine.

Politische Perspektive

Die Ukraine wird zerhackt und Europa wird wieder in 2 Machtblöcke geteilt, die Grenze wird irgendwo im Osten der Ukraine verlaufen, mit Hunderttausenden Soldaten und evtl. Hunderten taktischen Atomwaffen auf beiden Seiten. Es wird einige Jahrzehnte dauern, bis BürgerInnen und PolitikerInnen verstehen, dass friedliche Koexistenz, Rüstungskontrolle und Abrüstung keine Belohnung für Wohlverhalten sind, sondern die Verhinderung eines weiteren Krieges in unserem eigenen Interesse liegt.

Aufgaben der Friedensbewegung

Wer oder was ist die Friedensbewegung? Welche Organisationen und Strukturen sind in 10 Jahren noch handlungsfähig?

Aus meinem Verständnis von Pazifismus bleibt die Forderung nach einseitiger Abrüstung, ziviler und gewaltfreier Lösung von Konflikten, das heißt auch Vorbereitung auf soziale Verteidigung, richtig und notwendig. Mit den realpolitischen Forderungen, einzelnen „vernünftigen“ Kampagnen und Aktionen gegen Einzelercheinungen des Militärsystems haben wir auch nichts erreicht.

Pazifismus

muss sowohl die moralische Grundhaltung der Gewaltfreiheit als auch die daraus folgenden politischen Konzepte darstellen und vermitteln.

Nur so können wir die – nach wie vor vorhandene - Antikriegshaltung in der Gesellschaft ansprechen und evtl. in einen politisch handelnden Pazifismus verwandeln. Ein gestärkter organisierter Pazifismus kann in einer künftigen Friedensbewegung mitwirken, ohne die Werbung für die eigene Grundpositionen aufzugeben. (Thomas Rödl)